

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 20.

Donnerstag, den 16. Dezember

1909.

Die Teilung des Dekanats Wiesental betreffend.

Nr. 11443. Die räumliche Ausdehnung und die Zunahme der Seelsorgestellen des Dekanates (Kapitels) Wiesental veranlassen uns, von demselben die Pfarreien

1. Beuggen,
2. Eichel,
3. Hertzen,
4. Kleinlausenburg,
5. Minseln,
6. Murg,
7. Nollingen,
8. Obersäckingen,
9. Oberschwörstadt,
10. Öflingen,
11. Rickenbach,
12. Säckingen,
13. Todtmoos,
14. Wallbach,
15. Warmbach,
16. Wehr,
17. Wyhlen,

sowie 18. die Pfarrkuratie Bad. Rheinfelden

abzuzweigen und daraus ein neues Dekanat (Kapitel) mit dem Namen „Dekanat Säckingen“ zu bilden. Dasselbe wird naturgemäß in zwei Regiunkeln zerfallen:

die obere mit Kleinlausenburg, Murg, Obersäckingen, Öflingen, Rickenbach, Säckingen, Todtmoos, Wallbach, Wehr und

die untere mit Beuggen, Eichel, Hertzen, Minseln, Nollingen, Oberschwörstadt, Rheinfelden, Warmbach und Wyhlen.

Das Kapitel (Dekanat) Wiesental besteht danach fortan aus den Pfarreien Hüg, Höllstein, Inzlingen, Istein, Lörrach-Altstadt, Lörrach-Stetten, Schönau, Schopfheim, Todtnau, Todtnauberg, Wieden und Zell, sowie den Pfarrkuratien Brombach, Geschwend (noch zu errichten) und Leopoldshöhe.

Wir teilen dieses Kapitel in zwei Regiunkeln ab:

- a) Regiunkel Vorderes Wiesental mit Höllstein, Inzlingen, Istein, Lörrach, Lörrach-Stetten, Schopfheim, Brombach und Leopoldshöhe;
- b) Regiunkel Hinteres Wiesental mit Hüg, Schönau, Todtnau, Todtnauberg, Wieden, Zell und event. Geschwend.

Freiburg, den 2. Dezember 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Abhaltung von Priesterexerzitien in der Erzabtei Beuron für das Jahr 1910 betreffend.

Nr. 13010. Der hochwürdigen Geistlichkeit der Erzdiözese teilen wir mit, daß im Jahre 1910 in der Erzabtei Beuron Priesterexerzitien abgehalten werden:

- a) vom 17.—21. Januar;
- b) vom 18.—22. April;
- c) vom 6.—10. Juni;
- d) vom 4.—8. Juli;
- e) vom 12.—16. September;
- f) vom 10.—14. Oktober;
- g) vom 24.—28. Oktober.

Die Anmeldungen mögen rechtzeitig an die Exerzitienleitung gerichtet werden.
Jeder sich Anmeldende erhält eine Zusage bezw. Absage.

Freiburg, den 2. Dezember 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Den Verein vom hl. Karl Borromäus betreffend.

Nr. 13122. Der hochwürdigen Geistlichkeit der Erzdiözese bringen wir nachstehend den von der Centralstelle des Vereins vom heiligen Karl Borromäus in Bonn erstatteten Jahresbericht für 1908 zur Kenntnis.

Freiburg, den 9. Dezember 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Jahresbericht des Vereins vom hl. Karl Borromäus für die Erzdiözese Freiburg für das Jahr 1908.

In erfreulicher Weise hat der Aufschwung, den der Verein vom hl. Karl Borromäus in den letzten Jahren verzeichnen konnte, auch im verfloffenen Geschäftsjahr 1908 angehalten. Er ist in demselben gewachsen um 153 Hilfsvereine und 16305 Mitglieder, so daß er am 31. Dezember 1908 3418 Hilfsvereine und 167030 Mitglieder zählte. Von diesen fallen 37193 auf die 1. Klasse, 67326 auf die 2. und 62511 auf die 3. Klasse.

Auch in der Erzdiözese Freiburg hat das Wachstum, welches im Jahre 1907 so erfreulich und vielversprechend einsetzte, angehalten. Die Zunahme belief sich auf 15 neue Hilfsvereine und 763 Teilnehmer. Die Zahl der Vereinsangehörigen beträgt in der Diözese nunmehr 7479 und zwar 1740 in der 1. Klasse, 2712 in der 2. Klasse, und 3027 in der 3. Klasse, die sich auf 197 Hilfsvereine verteilen. Man darf sich demnach der Hoffnung hingeben, daß allmählich jede Pfarrei ihre auf der Grundlage des Borromäus-Vereins errichtete Volksbibliothek erhalten wird.

Die Hauptarbeit und das größte Verdienst an der Verbreitung hat der hochw. Klerus. Er hat in opfervoller, uneigennütziger Weise den Verein gepflegt und seine, durch die Seelsorge schon ganz in Anspruch genommenen, Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt. Indem der Vorstand für diese eifrige, selbstlose Mitarbeit seinen wärmsten Dank ausspricht, verbindet er damit gleichzeitig die Bitte, in derselben Weise auch ferner mitzuwirken, damit die hohen und edlen Ziele des Vereins immer vollkommener erreicht werden zum Besten des katholischen Volkes.

Bonn, im Dezember 1909.

Der Vorstand
des Vereins vom hl. Karl Borromäus.

Pfründeanschriften.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Inneringen, Dekanats Beringen, mit einem Einkommen von beiläufig 6500 *M.* und mit der Verbindlichkeit für den Pfründeinhaber, zunächst auf die Dauer von sechs Jahren, vorbehaltlich weiterer Entschliebung nach Umfluß dieser Frist, eine jährliche Abgabe von 1000 *M.* an den Allgemeinen Kirchenfonds Hohenzollern in Sigmaringen behufs Gründung eines Pensionshilfsfonds für die Geistlichen Hohenzollerns zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 24. November: August Baumbusch, Pfarrer in Vargen, auf die Pfarrei Hettingen.
- 25. „ Karl Schmidt, Pfarrer in Spechbach, auf die Pfarrei Rönigshofen.
- 25. „ Christoph Eichenlaub, Pfarrverweser in Schellbronn, auf die Pfarrei Aglasterhausen.
- 25. „ Ernst Henninger, Vikar in Baden-Baden, auf die Pfarrei Oberweier, Dekanats Lahr.
- 28. „ Georg Mayerhöfer, Pfarrverweser in Waldhausen, auf diese Pfarrei.
- 28. „ Franz Joseph Riz, Pfarrer in Stetten a. t. M., auf die Pfarrei Mößbach.
- 28. „ Hermann Kommer, Pfarrer mit Absenz von Heudorf-Rohrdorf, Pfarrverweser in Oberweier, auf die Pfarrei Diersburg.

Ernennungen.

Vom neuerrichteten Kapitel Säckingen wurden Pfarrer und Kammerer Wilhelm Hämmerle in Oberschwörstadt und vom Kapitel Wiesental Pfarrer Joseph Rintersknecht in Schönau zu Dekanen gewählt. Dieselben wurden unterm 6. Dezember l. Jz. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Versehung.

- 6. Dezember: Franz Rudolf, Vikar in Appenweier, i. g. C. nach Mühlenbach.

Zurufsetzung.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Vorstand des Erzbischöflichen Filialbauamts Konstanz, Herrn Erzbischöflichen Baumeister Otto Belzer auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste mit Wirkung vom 1. Januar 1910 in den Ruhestand versetzt.

Sterbfall.

8. Dezember: Anton Geier, Pfarrer in Gommersdorf, Kammerer des Kapitels Krauthelm.

R. I. P.

Mesnerdienst-Befetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

13. Mai: Landwirt Joseph Deutsch als Mesner an der Pfarrkirche in Brühl.
25. November: Gemeinderechner Michael Lühr als Mesner an der Pfarrkirche zu Scherzingen.

